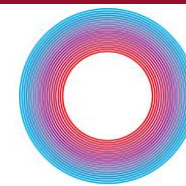


Klima findet in Medien nur entlang der Pflichttermine statt

Berichterstattung über Klimawandel/Klimaschutz 2009-2014

- *Nur die Klimakonferenz in Kopenhagen 2009 hat für Aufmerksamkeit gesorgt*
- *Klimathemen werden gegenüber Energiethemen vernachlässigt*
- *Die Grünen bleiben bei einem ihrer Kernthemen blass*



LIMA COP20 / CMP10
UN CLIMATE CHANGE CONFERENCE 2014

Basis:
1.002 Berichte zum Themengebiet Klimawandel/Klimaschutz in 19 deutschen
Meinungsführer-Medien

Roland Schatz
r.schatz@mediatenor.com
+41 43 255 1925

Fukushima treibt Energiedebatte, aber nicht Klima

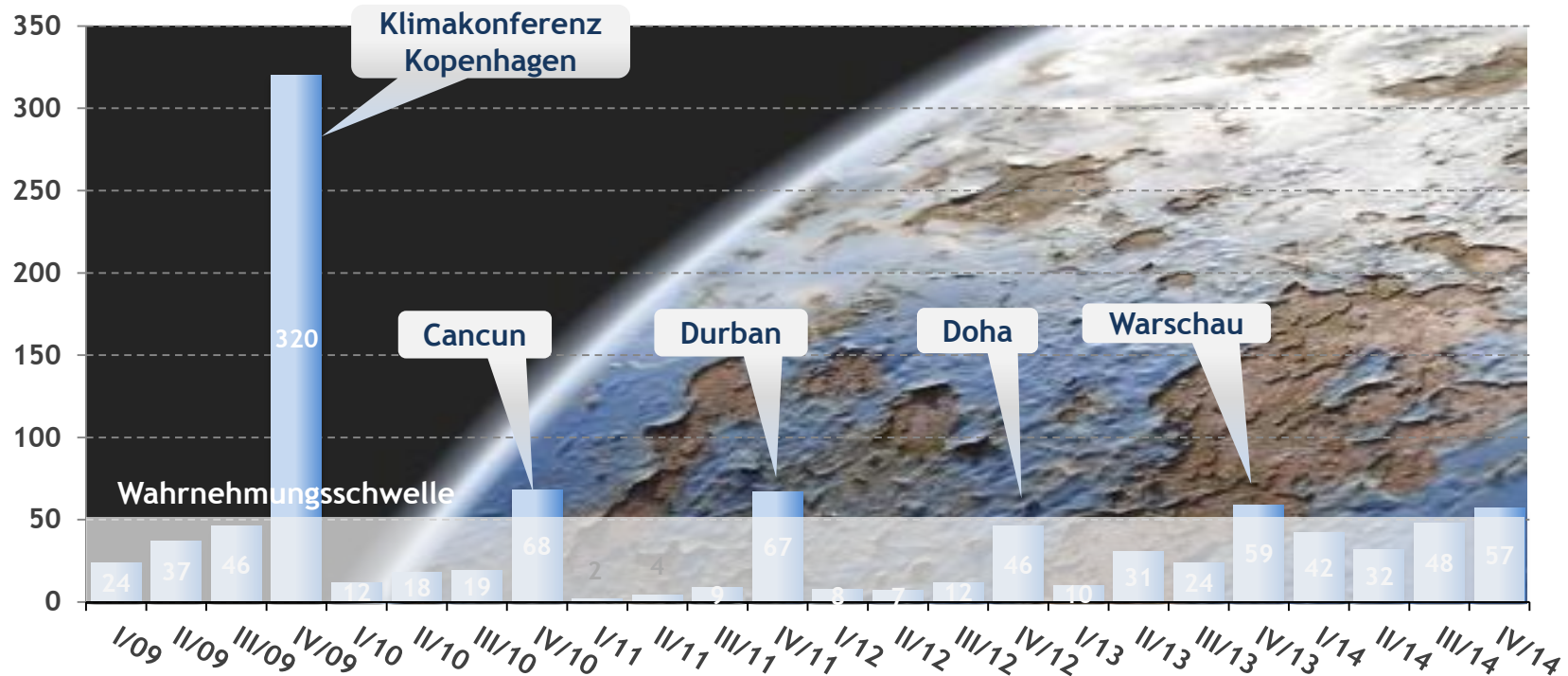
Rapperswil, 27. November 2014. Die deutschen Meinungsführer-Medien berichten über Klima entlang der Agenda, die Institutionen wie der Weltklimarat oder die EU setzen. Aus eigenem Antrieb der Redaktionen findet das Thema nur selten den Weg in die Medien. Auch im Nachgang des Atomunglücks von Fukushima, dem eine Naturkatastrophe vorausgegangen war, hat sich das langfristig nicht geändert.

„Die Redaktionen haben nach Fukushima die Energiedebatte in den Vordergrund gestellt und die Klimadiskussion vernachlässigt“, sagt Roland Schatz, Gründer und CEO von Media Tenor International. „Der Ausstieg aus der Atomkraft beherrschte die Berichterstattung. Dabei ging die Debatte darüber unter, welche Gefahr von Naturkatastrophen wie Tsunamis ausgeht, die, wie im Fall von Fukushima, den Atomunfall erst herbeigeführt hat.“

Auch in der parteipolitischen Berichterstattung werden Klimathemen häufig nur anlässlich von Pflichtterminen wie dem am Sonntag beginnenden UN-Klimagipfel in Lima auf die Agenda gesetzt. Bemerkenswert dabei ist, dass die Grünen zu einem ihrer Kernthemen kaum mehr wahrgenommen werden. „Indem die Grünen nicht mehr mit ihren Kernthemen in Verbindung gebracht werden, laufen sie immer stärker Gefahr, den Weg einzuschlagen, der die FDP den Einzug ins Parlament gekostet hat“, meint Roland Schatz.

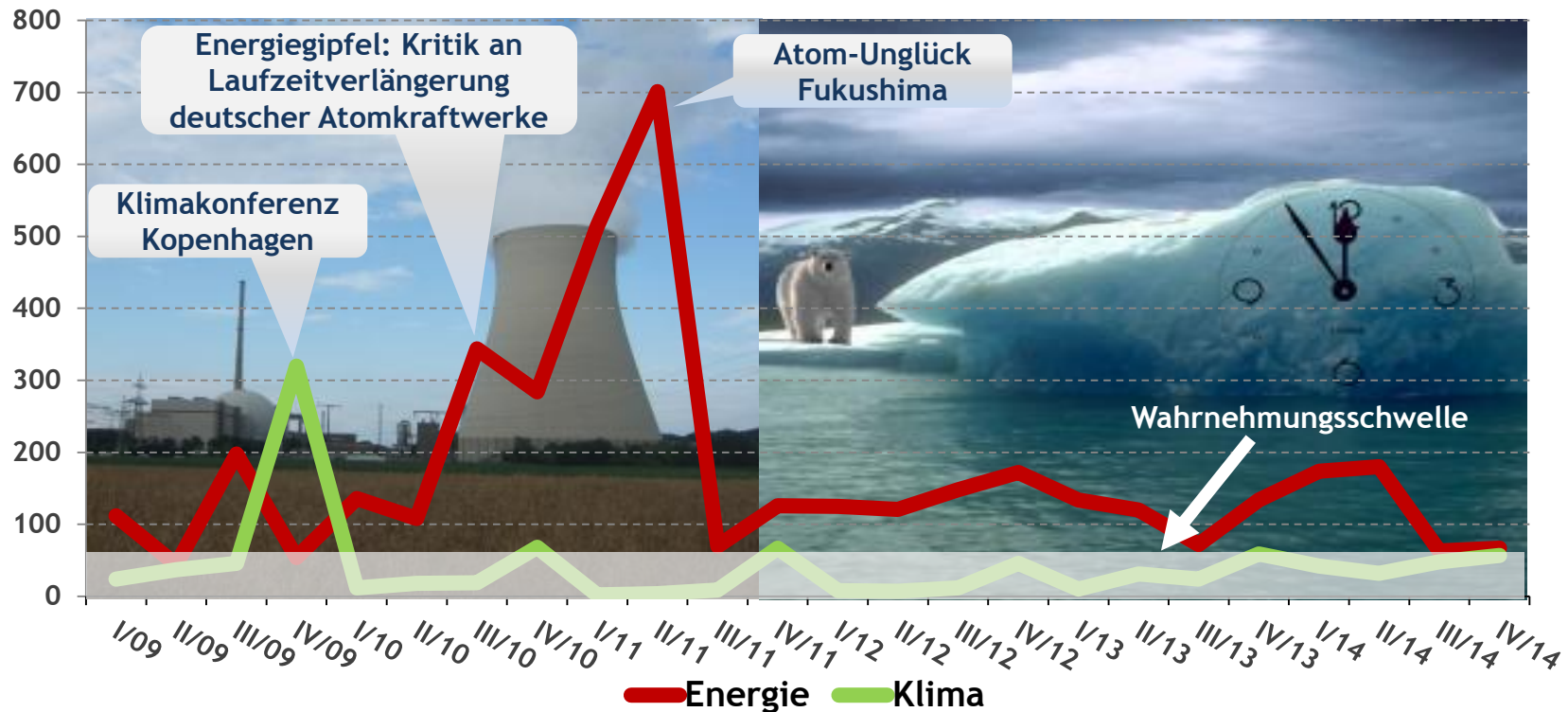
Media Tenor hat für diese Studie alle 283.666 Berichte in neun deutschen Meinungsführer-Medien zwischen Januar 2009 und November 2014 ausgewertet, davon 1.002 zum Themengebiet Klimawandel/Klimaschutz sowie 4.201 zum Themengebiet Energie. Im Zeitraum 17.12.2013-20.11.2014 hat Media Tenor alle 952 Berichte zum Thema Klimawandel/Klimaschutz in 19 deutschen Meinungsführer-Medien ausgewertet. Die durchschnittliche Inter-Kodierer-Reliabilität lag im 3. Quartal 2014 bei 87,15 %.

Klimawandel seit Kopenhagen kein Aufreger mehr



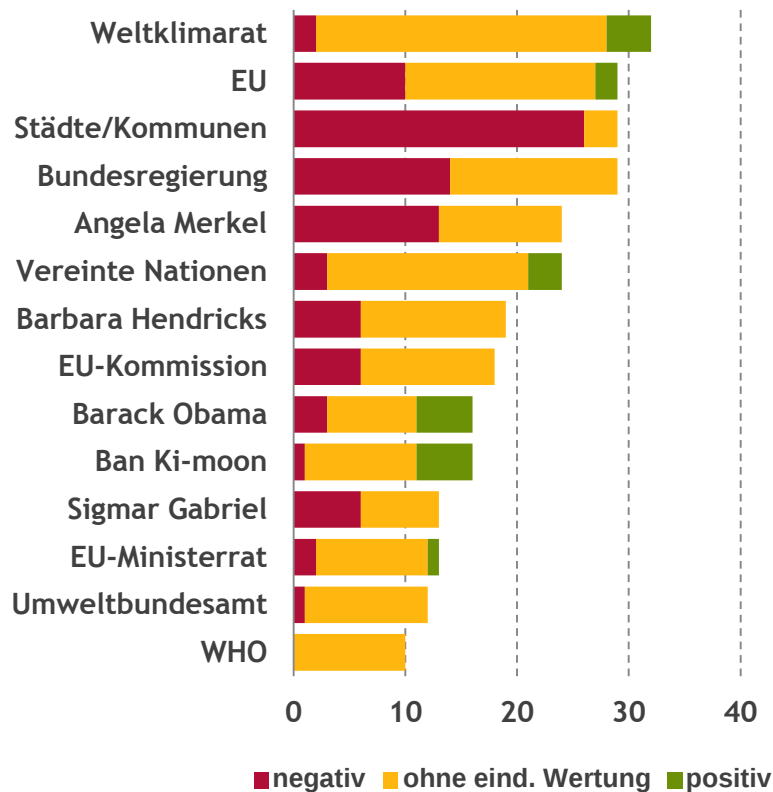
Nur die Klimakonferenz in Kopenhagen hat so viel Medien-Aufmerksamkeit auf sich gezogen, dass sie von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen wurde. Die Klimakonferenzen danach waren für die deutschen Medien nur noch ein Pflichtevent im Stehsatz.

Medien vernachlässigen Klimadebatte gegenüber Energie



Im Vergleich zu Klimathemen haben die Medien der Energiewende nach Fukushima deutlich mehr Aufmerksamkeit eingeräumt - ohne dabei zugleich die Verbindung zum Klimawandel stärker zu betonen. Denn mit dem Tsunami löste eine Naturkatastrophe das Unglück aus.

In der Klimadebatte wird überwiegend global argumentiert

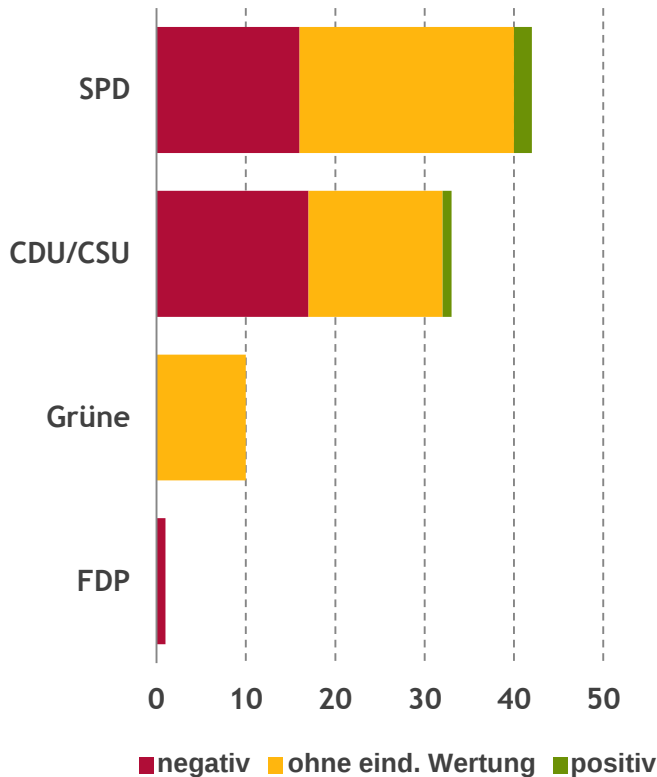


Nur **0,4 %** aller Berichte in deutschen Meinungsführer-Medien* beschäftigen sich mit dem Klimawandel bzw. dem Klimaschutz

*Politik- und Wirtschaftsteil

Über den Klimawandel wird in deutschen Medien kaum berichtet. Und wenn doch, dann meist sehr global und wenig konkret: über die Warnungen des Weltklimarats etwa in ihrem regelmäßigen Weltklimabericht oder die Einigung der EU auf Klimaschutzziele für 2030.

Die Grünen sind nahezu unsichtbar in Klimafragen



In nur **0,3 %** aller Berichte über Parteien geht es um den Klimawandel bzw. den Klimaschutz

*Politik- und Wirtschaftsteil

Die SPD mit Barbara Hendricks als Umweltministerin bekommt zwar die meiste Aufmerksamkeit, auf ein Jahr gesehen sind 40 Berichte in 19 Medien aber zu wenig. Die Grünen werden zu einem ihrer Kernthemen so gut wie nicht wahrgenommen.

Medien-Set

- ARD Tagesschau, ARD Tagesthemen, ZDF heute, ZDF heute journal
- Bild-Zeitung
- Bild am Sonntag, FAZ Sonntagszeitung, Spiegel, Focus, Welt am Sonntag
- Capital
- Fakt (MDR), Frontal 21 (ZDF), Kontraste (SFB), Monitor (WDR), Panorama (NDR), Report (BR), Report (SWR)
- Deutschlandfunk

Bei Printmedien wird der Politik- und Wirtschaftsteil ausgewertet. TV- und Hörfunksendungen werden vollständig erfasst

International Agenda Setting Conference

The world's premier knowledge exchange for media impact research



Next Conference: Hotel Palace | Lucerne
February 19 – 21, 2015



AS Workshops • Economics • Election Campaigning • CEO Communication • Agenda Setting Theory • NGOs/Initiatives • Investor Relations Management • Publishers' Image • TV Media • Corporate Reputation Management • Issue Management